

Walter und Seidel packen die halbe Olympia-Norm

Mit Licht und Schatten sind die deutschen Shorttracker in die Olympia-Saison gestartet. Beim ersten Weltcup in Budapest erreichte Bianca Walter über 1500 m das Halbfinale und ihre Dresdner Vereinsgefährtin Anna Seidel über 1000 m das Viertelfinale. Damit haben beide die halbe Olympia-Norm geknackt.



Anna Seidel Quelle: Steffen Manig

Mit Licht und Schatten sind die deutschen Shorttracker in die Olympia-Saison gestartet. Beim ersten Weltcup in Budapest erreichte Bianca Walter über 1500 m das Halbfinale und ihre Dresdner Vereinsgefährtin Anna Seidel über 1000 m das Viertelfinale. Damit haben beide die halbe Olympia-Norm geknackt. Nach Vorgabe des Verbandes muss über 1500 m zweimal das Halbfinale und über die anderen Strecken (500 m und 1000 m) je zweimal das Viertelfinale erreicht werden.

Bei insgesamt vier Weltcups haben die Athleten die Möglichkeit, das zu schaffen. Über 500 m schied Seidel in der ersten Runde aus, Tina Grassow (Dresden) kam eine Runde weiter. Über 1500 m war für Grassow in Runde eins Endstation und über 1000 m für Walter in Runde zwei. Positiv verlief der erste Auftritt einer deutschen Damenstaffel seit langer Zeit. In einem schweren Vorlauf belegten Anna Seidel, Bianca Walter, Tina Grassow und Gina Jacobs hinter Russland und Italien mit hauchdünnem Rückstand den dritten Platz. Sie zogen dank ihrer guten Zeit ins Viertelfinale ein.

Den Sprung ins Halbfinale und damit unter die besten acht Teams verfehlte das Quartett dann leider mit Platz vier im Viertelfinale hinter Kanada, Ungarn und Frankreich. Der einzige männliche Starter Christoph Schubert (Dresden) scheiterte über alle Distanzen in den ersten Runden. Walter und Seidel sind die einzigen, die damit am Wochenende noch im Einsatz sind.

Von ah

<http://www.dnn.de/Sportbuzzer/Sport-Regional/Walter-und-Seidel-packen-die-halbe-Olympia-Norm>